

L 7924/L 7926-86	2	NNE Laubach	65 ha
Haslach-Mindel-Komplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Kies: 0/32, 0/56; Wandkies: 0/X; Wacken: 56/X; Verwendung im Tief- und Straßenbau		
4 14	Kgr. Laubach (RG 7925-2), R: ³⁵ 74 420, H: ⁵³ 28 400		
4 20	Bohrung (BO7926/237), R: ³⁵ 74 485, H: ⁵³ 29 440, nördlicher Flächenbereich		
4 17	Bohrung (BO7926/247), R: ³⁵ 74 810, H: ⁵³ 29 225, nordöstlicher Flächenbereich		
7,3 8,6	Bohrung Ro7926/B1 (BO7926/802), R: ³⁵ 74 893, H: ⁵³ 28 693, südwestlich außerhalb der Fläche gelegen (s. Anhang)		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-71</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse von 1999 zu der Kgr. Laubach (RG 7925-2): Fein- bis Grobkies, 13,3 % Sand, 4,3 % Schluff und Ton. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze/Quarzite 6 %, Hornsteine 1 %, Gneise 6,3 %, Kalksteine 80 %, kalkige Sandsteine 6 %; keine Nagelfluheinschaltung, keine Verwitterungsanzeichen.</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung BO7926/247 (R: ³⁵ 74 810, H: ⁵³ 29 225)</p> 0,0 - 4,0 m Lehm, Kies (Verwitterungszone) 4,0 - 21,0 m Kies, sandig, schwach schluffig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes) 21,0 - 38,0 m Sand (Obere Süßwassermolasse) <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 14 m (Bereich Kgr. Laubach). Nach Norden steigt die Mächtigkeit vermutlich auf 20 m an. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten betragen 4 m. Höhere Abraummächtigkeiten (siehe Bohrung Ro7926/B1, BO7926/802) sind möglich.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserstand liegt im Bereich der Kgr. Laubach (RG 7925-2, Ansatzhöhe 595 m NN) bei 22 m u. G. bzw. 573 m NN. In der nahe außerhalb der Fläche gelegenen Rohstoffbohrung Ro7926/B1 (BO7926/802, Ansatzhöhe 595 m NN) wurde im November 1997 bis in eine Teufe von 19 m u. G. bzw. bis 576 m NN kein Wasser angetroffen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In der Kgr. Laubach sind die Kiese locker gelagert. Auch in der außerhalb des Vorkommens gelegenen Bohrung Ro7926/B1 (BO7926/802) wurde keine Nagelfluh angetroffen. Dennoch muß mit Einschaltungen von Nagelfluh und Moränensedimenten gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W Taleinschnitt, im N und E abnehmende Kiesmächtigkeiten (Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3), im S Fortsetzung in Vorkommen 88.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Informationen zum Aufbau des Vorkommens liegen nur aus zwei Druckspülbohrungen und der aktiven Rohstoffgewinnungsstelle Kgr. Laubach vor.</p> <p>Zusammenfassung: Die zumeist lockeren Kiese und Sande des Tannheim–Laupheimer Deckenschotters NE von Laubach sind im Bereich der Kgr. Laubach rund 14 m mächtig. Die nutzbaren Mächtigkeiten steigen in nördliche Richtung auf ca. 20 m an. Die Abraummächtigkeiten liegen um ca. 4 m (lokal > 10 m möglich). Mit Einschaltungen von Nagelfluh und Moränensedimenten ist zu rechnen. Das Vorkommen wird der LP-Kategorie 1 zugeordnet. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von ca. 4 m bei 1 : 3,5 bis 1 : 5. Die Kiese sind überwiegend im Trockenabbau gewinnbar.</p>			